Merkblatt AZK (z. B. FhG, HGF)

Stand: 08.10.2026 (ESX)

Dieses Merkblatt listet wesentliche Punkte der Antragstellung auf, ersetzt aber nicht die geltenden Richtlinien und Merkblätter des easy-Formularschranks[1].

Antragsformular

- Der Antrag ist mittels „easy-online“ (https://foerderportal.bund.de/easyonline) zu erstellen. Das Formular ist ausgedruckt und rechtsverbindlich unterschrieben an PtJ zu senden, sofern keine qualifizierte elektronische Signatur vorliegt. Alternativ kann das TAN-Verfahren genutzt werden.
- Sämtliche weitere Unterlagen (wie Vorhabenbeschreibung, LOI, Angebote, …) sind in easy-online elektronisch zu hinterlegen.
- Z00: Alle antragstellenden Kooperationspartner sind mit Firmierung anzugeben. Als Rolle (Z05) ist üblicherweise Nr. 1 (Zusammenarbeit ohne gesellschaftlichen Zusammenschluss) zu wählen.
- Für das Vorhabenthema ist folgende Syntax zu verwenden:

  V06: Verbundvorhaben: Akronym - Titel; Teilvorhaben: Teilvorhabenbezeichnung

  V06a: Joint-project: Akronym - Titel (engl.); Sub-Project: Teilvorhabenbezeichnung (engl.)
- V07-V09a: Diese Felder sind vollständig und für jedes Teilvorhaben individuell auszufüllen. 1-2 einleitende Sätze zum Gesamtvorhaben sind möglich.
- E50: Es ist anzugeben, ob das Vorhaben im wirtschaftlichen/nicht-wirtschaftlichen Bereich durchgeführt werden soll.

Vorhabenbeschreibung

- Gliederung entsprechend der Vorgaben des BMWE (siehe Vordruck 0047 „Richtlinien für Zuwendungsanträge auf Kostenbasis“ im BMWE-Formularschrank[1]).
- Bezug des Vorhabens zu den förderpolitischen Zielen herstellen (s. Bekanntmachung, https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Publikationen/Energie/20240531-energieforschung-im-rahmen-des-8-energieforschungsprogramms.html).
- Klare Aussagen zu den eigenen Verwertungszielen der Ergebnisse und Benennung konkreter Zeiträume (Jahresangaben, z. B. „drei Jahre nach Vorhabenende“).
- Den Arbeitspaketen müssen sowohl der jeweilige Aufwand als auch der Personalansatz und Kategorie, Personalmonat oder –stunden, je nach Basis der Vorkalkulation, zugeordnet werden (z.B. als Übersichtstabelle).
- Risikobewertung der angestrebten Arbeiten durchführen. Meilensteine ableiten und diesen Änderungs- bzw. ggf. Abbruchkriterien zuordnen.
- Begründung, warum keine Förderung durch die EU für dieses Projekt in Frage kommt.
- Balkenplan mit zeitlichem Ablauf der Arbeitspakete beifügen.

Betriebswirtschaftliche Hinweise

- Die Angemessenheit und Notwendigkeit der beantragten Mittel sind plausibel zu begründen. Um die Antragsprüfung effizienter zu gestalten, können Orientierungswerte für Projektanträge herangezogen werden. Diese finden Sie hier: Orientierungswerte für Projektanträge - energieforschung.de. Bei Unterschreitung des Orientierungswert bedeutet dies z.B., dass für Pos. 0813 lediglich eine tabellarische Aufschlüsselung der beantragten Materialien verlangt wird. Weitere Informationen sind der Webseite zu entnehmen.
- Eine tabellarische Darlegung der Ausgabenansätze für Reisen ist nur notwendig, sofern der Ansatz oberhalb des Orientierungswertes liegt (Orientierungswerte für Projektanträge - energieforschung.de). Ansätze, die unterhalb des Schwellenwertes liegen müssen nicht näher aufgeschlüsselt werden. In den Fällen reicht die Angabe des Reisezwecks.
- Unteraufträge sind mit Auftragswertschätzungen/Preisnachweisen oder nachvollziehbaren Berechnungen (Kosten-/Mengengerüste) zu belegen, sofern die Auftragskosten mehr als 15.000 € netto pro Einzelposition übersteigen. Die Notwendigkeit ist, unabhängig vom Auftragswert, fachlich zu begründen. Unteraufträge sind dem Arbeitsplan zuzuordnen.

[1] https://foerderportal.bund.de/easy/easy_index.php?auswahl=easy_formulare&formularschrank=bmwe